

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 40

Samstag den 22. Mai

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen: Zu Folge höherer Anordnung wird der Oberamts-Geometer beauftragt werden, eine Anzahl 20' lange Meßstangen fertigen zu lassen und jeder Gemeinde ein Paar gegen Erlegung des unbedeutenden Aufwands abzugeben. Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen bereits solche vorschristmäßige Meßstangen angeschafft sein sollten, oder welche sich etwa gegen die Anschaffung verwahren wollten, haben binnen 8 Tagen Anzeige hieher zu erstatten.

Den 21. Mai 1858.

Königl Oberamt
Häberlen

Deschelbronn.
D.-A. Waiblingen.

Schafwaide- Verpachtung.

Am Samstag den 29. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Winterweide auf die Zeit von Martini d. J. bis 20. März 1859 verlichen.

Die Waide ernährt 200 Stück. Die Pachtliebhaber werden eingeladen, sich um obige Zeit auf dem Rathhaus hier einzufinden.

Den 19. Mai 1858.

Im Austrag
Vorstand Eisenmann.

H ö f e n.

Faß-Dauben-Verkauf.

Am Pfingstmontag den 24. k. M. Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Höfen 5-600 Stück 5-6 Jährige und 3 bis 4' lange Faßtauben an den Meißbietenden verkauft.

Die Herren Orts-Vorsteher werden gebeten, diesen Verkauf den Käufer-Meistern bekannt machen zu wollen.

Aus Austrag

Schultheiß Haller.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Eine silberne Schnalle ist in meinem Laden liegen geblieben und kann solche der rechtmäßige Eigentümer gegen Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

J. F. Reinhardt
a/Markt.

Waiblingen.

Dem Finder einer am letzten Freitag Nacht auf der Stuttgarter Straße verloren gegangene goldene Brille, wird bei der Zurückgabe eine gute Belohnung zugesichert von

Christian Herzog.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Taback, Hopfen, u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Die Versicherungs-Bedingungen sind gegen das Vorjahr dem Versicherten erheblich günstiger.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare 2c. unentgeltlich zu haben sind.

In Waiblingen bei Herrn Gottlob Billinger, Kaufmann

„ Winnenden „ „ C. F. Stähle, „

Stuttgart im April 1858.

Der Haupt-Agent
Ferd. Garnier.

Waiblingen. Die von mir angekündigte regelmäßige Fahrt auf die Eisenbahn nach Cannstadt findet eingetretener Hindernisse wegen nicht statt.

Posthalter Heß.

Stuttgart.

Für einen Pflegsohn von 18 Jahren von kräftigem Körperbau aber etwas beschränkten Geistesgaben suche ich ein Unterkommen bei einem Gutsbesitzer oder in irgend einem andern Hause, wo er mit Handarbeit angemessen beschäftigt werden könnte, und gut untergebracht wäre. Auf Vohn wird vorläufig kein Anspruch gemacht und sehe ich gefälligen Anträgen entgegen.

Revisor
Sigler.

Waiblingen. Friedrich Breyer verpachtet von der Friedrich Kostischen Pflanzung den Klee-Ertrag von 2 Bierel Achetel im obern Roßberg bis nächsten Donnerstag Mittag 1 Uhr auf dem Plaz.

Waiblingen. Es hat Jemand einen einspännigen Wagen, mit eisernen Achsen, in gutem Zustand, zu einem Pferd oder 2 Kühe, zu verkaufen.

Wer sagt Ausgeber dieses Blattes.

Alle Freunde und Bekannte lade ich bis nächsten Montag als am Pfingstmontag zu meiner Hochzeitsfeier ins Gasthaus zur Krone nach Neckargröningen höflich ein.

Gottlob Breyer.

Waiblingen. Alle meine Freunde und Bekannte lade ich bis nächsten Pfingstmontag zu meiner Hochzeit ins Gasthaus zur Sonne freundlich ein.

Christian Beiswanger.

Waiblingen.
Wittfrau Bahler hat einen Scheuernboden zu vermieten.

Dyplsbohm.
1 Klasten eichenes Rugholz, für Küfer tauglich, hat zu verkaufen
Ziegler Weymaier.

Winnenden. Bei Carl Berner sind
Tabaksfezlinge
zu haben, das Hundert zu 6 kr.

Eine Löwenjagd

Fortsetzung.

„Ich finde auch,“ sagte der General, „daß nur ein solches Reisen eigentlich Reisen genannt werden kann. Wie prachtvoll ist eine schöne afrikanische Nacht, wenn die glanzvollen, funkelnden Sternbilder der südlichen Hemisphäre aus dem tiefen, dunkeln Schwarzblau des Himmels auf den Reisenden herabschimmern; wenn die Könige der Wüste, die Löwen, die Luft mit ihrem dumpf donnernden Gebrüll erschüttern, wenn nah und fern das eigenthümliche, nächtliche Leben erwacht, wenn die Hyänen winseln und die funkelnden Augen des Leoparden wie feurige Kohlen durch das Dunkel blitzen! Was ist gegen diese Poesie das Reisen in Euren civilisirten Ländern! Tag und Nacht in einem Postwagen gerüttelt und geschüttelt werden, nichts zu hören und zu sehen, als das alltägliche Treiben zahmer Leute und zahmer Thiere — das wird auf die Dauer so langweilig, daß sich im ersten Jahre daran zu Grunde ginge.“ „Ei nun, General, wir dürfen denn doch das Kind nicht gleich mit dem Bade ausschütten,“ warf Konrad lächelnd ein. „Die Poesie der Wüste, verwerfe ich nicht, sondern freue mich daran, so ungebunden und ledig aller Fesseln, bewaffnet mit fernhin treffendem Rohr, auf feurigem Roß durch die Wildniß zu schweifen, immer gewärtig des Kampfes jeden Augenblick aus immerwährendem Wechsel neue Anregung, neues Vergnügen schöpfend — aber die civilisirte Heimath, die gesittete, geordnete Welt möchte ich denn doch nicht gegen dies Leben vertauschen. Sie eben so wenig, denn sonst würden Sie schwerlich ihren bleibenden Wohnsitz in einer lebhaften Stadt umgeben von allen Annehmlichkeiten, der Gesittung, aufgeschlagen haben.“

„Aber ich fühle mich doch immer am wohlsten, wenn ich, so wie jetzt, die Civilisation hinter mich geworfen habe,“ entgegnete der General.

„Ganz richtig, weil es eine Abwechslung in ihr Leben bringt,“ sagte Konrad. „Würden sie aber gezwungen werden, Ihr ganzes Leben in der Wildniß zuzubringen, so möchten Sie sich sehr bald höchst unglücklich fühlen. Wer einmal die Wohlthaten der Gesittung an sich

selbst erfahren hat, wird sie nie freiwillig und auf immer gegen ein Leben vertauschen, das ihn vom Verkehr mit der Menschheit ausschließt und ihm nichts Höheres für Geist und Gemüth gewähren kann, als Aufregung im Kampfe mit den Gewalten und Kräften der Natur. Und dies ist doch wohl nicht die Bestimmung, zu der das höchste Wesen sein Ebenbild erschaffen hat?“

„Sie haben Recht und ich erkenne mich für überwunden!“ antwortete der General nach kurzem Bedenken. „Ich sehe ein, daß Gott uns nicht für ein Leben in der Wüste, sondern für ein Leben bestimmte, das uns eine Schule zur Ausbildung unserer höheren Eigenschaften und Fähigkeiten werden soll. Gleichwohl bekenne und wiederhole ich, daß ich einen wahrhaften Genuß im Reisen finde, heißt das, in solchem Reisen, wie wir uns eben jetzt ihm hingeben, mit all' seinem Wechsel, seinen Beschwerden, seinen Gefahren, und Aufregungen.“

„Und wir Alle wohl nicht minder,“ sagte Konrad — „denn ein solches Reisen wirkt auf den Menschen, wie ein erfrischendes Bad der Seele, es führt uns eine Menge neuer Gedanken und Bilder zu, es kräftigt unseren Geist und Körper, es erweitert den Kreis unserer Anschauungen, es läßt uns die Größe und Allmacht des Schöpfers immer umfassender erkennen und bewundern, häuft einen wahren Schatz in Kenntnissen in uns auf, und gewährt nebenbei das Vergnügen geschmeichelter Selbstliebe, indem wir durch die siegreichen Kämpfe mit den wildesten und stärksten Geschöpfen auf praktische Weise zu der Ueberzeugung gelangen, daß Gott uns durch den höheren Geist, mit dem er uns begabte, so recht eigentlich zum Herren der Erde eingesezt hat. Ich glaube, dieß sind, abgesehen von manchen anderen, die ich noch anführen könnte, schon Gründe genug um unsere Lust an diesem ungebundenen, freien Umherschweifen vor uns selbst zu rechtfertigen, Ich brauche nur Richard anzusehen, der gegen früher doch jetzt schon nach so kurzer Zeit ein Bild der Gesundheit und Kraft ist, um Allem beizustimmen, was Gutes und Preisendes zur Empfehlung des Reisens vorbringen, General. Nur dann erhebe ich Widerspruch, wenn es auf Kosten des gesitteten Lebens geschehen soll.“

(Fortsetzung folgt.)

V e r s c h i e d e n e s.

Neckarrens.

Mittwoch Nachmittag schlug bei dem über Neckarrens gezogene Gewitter der Blitz in die Behausung des Friedrich Geiger ohne zu zünden, der Blitz ging durch die Feuerwand in die Wohnstube, demolirte eine kleine Wanduhr. Von den in der Wohnstube anwesend gewesenen 4 Personen erhielte bloß Eine unbedeutende Bläterchen im Gesicht, was als ein Wunder zu nennen, da auch sämtliche Personen die Geistesgegenwart behielten.

ihren beiden Töchtern, welche in Gemeinschaft das dreijährige Kind einer dieser Töchter auf die martervollste Weise um's Leben brachten. Wie man erzählt, schütteten die beiden Töchter dem Kinde, einem Mädchen Bitriolöl ein: als es jedoch nicht augenblicklich den Geist aufgab sondern noch unter den qualvollsten Schmerzen fortlebte, nahm es die 72jährige Großmutter, schob es in das Ofenloch und machte seinem Leben durch Verbrennen ein Ende.

— Der glückliche Schütz. „Ja Bruder' wenn ich dran denk', was ich mit dem Jagdspeppel für Hühner geschossen hab', da wirds mir ganz anders: Jahr für Jahr unsere zweihundert Hühner. Fufzig hab' i geschossen, weans gar keine gegeben hat!“

Sinnspruch.

Niemand traue seinem Ruhme!
Denn er ist wie eine Blume:
Wind und Fall hat über Nacht
Ruhm und Blumen weß gemacht.

Biberach, 16. Mai. Vor etwa 14 Tagen wurden drei Weibspersonen von Haslanden, D. A. Waldsee, ins hiesige Oberamtsgerichts-Gerängniß eingeliefert, die ein schauderhaftes Verbrechen verübt haben. Sie sollen nun vom hiesigen Schwurgerichte den verdienten Lohn für ihre That empfangen. Diese 3 Subjekte sind eine 72 Jahre alte Mutter nebst

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

1858

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs
Wilhelm Müller in Göppingen für diesen Gemeinderath Pfleger	1 B. Acker über dem Schüttelgraben neben Strumpfweder Reif		
Frau Genter	7/8 Mrg. 4, 7 Rth. Garten am Wasen.	450 fl.	31. Mai einmaligen Aufstreich.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 20. Mai 1858.

Fruchtgattung.	höchst.	mittl.	niedert
Durchschnitts-Preis p. Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel	6 —	5 51	5 41
Haber	6 29	6 12	5 53
Weizen p. Sri.	1 24	1 20	1 16
Kernen p. Schfl.	11 36	11 12	— —
Gerste p. Sri.	1 —	56	— 54
Roggen	1 16	1 12	1 8
Mischling	1 10	1 8	— —
Einforn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 4	1 —	— —
Ackerbohnen	1 24	1 20	1 16
Wicken	1 36	1 24	1 12

Winnenden. Brod-Taxe.
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 20 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 1/2 Loth

Waiblingen. Brod-Taxe
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22
8 " " schwarzes Brod . . . 20
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 7 1/2 Loth

Fleisch-Taxe.
1 Pfund Rindfleisch . . . 10 fr.
" " Kalbfleisch . . . 9 "
" " Schweinefleisch . . . 11 "